

SITZUNG VOM

30. September 1996

### PROTOKOLL

der 27. Sitzung

**Datum:** Montag, 30. September 1996  
**Zeit:** 19.00 bis 21.50 Uhr  
**Ort:** Singsaal Lättenwiesen  
**Vorsitz:** Ratspräsident Peter Bühler  
**Protokoll:** Roger Würsch  
**Anwesend:** 32 Mitglieder  
**Abwesend:** Walter Dietrich (Ferien)  
Brigitte Schwyzer (familiäre Abwesenheit)  
Fritz Stoll (Ferien)  
Daniel Trachsler (Ferien)

#### Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. Protokoll der 26. Sitzung vom 2. September 1996
3. Fragestunde
4. Information des Stadtrates über das Energiekonzept
5. Postulat Guido Uboldi und Mitunterzeichnende „Lärmschutzmassnahmen entlang SBB-Linien - Vorfinanzierung" - Fristverlängerung
6. Rahmenkredit von Fr. 330'000.-- für die Gewährung von Beiträgen an die Sanierung von Abwasseranlagen in den Grundwasserschutzzonen
7. Nachtragskredit von Fr. 40'000.-- für Inseratkosten im Stadt-Anzeiger



SITZUNG VOM

30. September 1996

### 1. Mitteilungen

---

#### 1.1 Traktandenliste

V 4.3.2

Das Traktandum 4 „Information des Stadtrates über das Energiekonzept“ entfällt.

Ratspräsident Peter Bühler bittet den Stadtrat, solche Informationsveranstaltungen frühzeitig und schriftlich dem Ratsbüro mitzuteilen. In diesem Schreiben soll auch der Zeitbedarf und der Bedarf an Infrastruktur erwähnt werden.

#### 1.2 Personelles

V 4.3.1

Stadtrat Jacques Mettler ist geschäftlich abwesend.

#### 1.3 Allgemeines

V 4.3.1

Folgende Unterlagen waren in der Aktenaufgabe einsehbar:

- Protokoll der 25. Bürositzung vom 16. September 1996
- Geschäftsliste per 17. September 1996
- SR-Beschl.-Nr. 264 - Neubau Niederspannungskabelanlage Rietgrabenhang, Ersatz Mittelspannungskabel Au-Grossacker
- Schulpflege-Beschl.-Nr. 185 - Genehmigung Voranschlag
- Terminplan RPK - Voranschlag 1997
- Traktandum 4/96

### 2. Protokoll der 26. Sitzung vom 2. September 1996

---

Änderung zum Protokoll:

Guido Uboldi (FPS); S. 319, 3.

Das Postulat wurde am 6 Mai 1996 verlängert (nicht 6. März 1996).

**Das vorliegende Protokoll wird genehmigt und verdankt.**



SITZUNG VOM

30. September 1996

**3. Fragestunde****V 4.3.2**

Die zuständigen Stadträtinnen und Stadträte beantworten die vorzeitig eingereichten Fragen aus dem Gemeinderat. Valentin Perego (FDP) stellte eine Zusatzfrage zum Gestaltungsplan Rietgrabenhang. Diese Frage wird schriftlich an den Bauvorstand abgegeben. Dieser wird sie schriftlich beantworten.

Stadtpräsident Jürg Leuenberger informiert kurz über den Stand der Untersuchung betreffend der Anschlussgebühren im Ambassador-Haus. Das Institut Federas hat den Verwaltungsablauf geprüft. Der Bericht liegt vor. Es sind von Seiten des Stadtrates noch einige Fragen offen, welche vor einer offiziellen Stellungnahme beantwortet werden müssen. Es zeigt sich jedoch, dass gravierende Fehler gemacht wurden. Gegenwärtig werden Massnahmen abgeklärt, damit dies nicht mehr vorkommen kann. Auch über persönliche Konsequenzen wird gesprochen. An der „Freien Aussprache“ vom 9. November 1996 wird der Bericht Federas ein zentrales Thema einnehmen. Danach wird der Stadtrat den Bericht oder einen stadträtlichen Bericht in geeigneter Form dem Gemeinderat abgeben.

Ratspräsident Peter Bührer dankt dem Stadtrat und der Verwaltung für die umfassende Beantwortung der Fragen.

**4. Postulat Guido Uboldi und Mitunterzeichnende „Lärmschutzmassnahmen entlang SBB-Linien - Vorfinanzierung“ - Fristverlängerung****U 1.1.2**

Nach Erläuterungen des Ratspräsidenten, einem Antrag von Priska Brühlhart (NIO), nur eine kürzere Frist zu gewähren und einigen Diskussionen, wird das Geschäft auf Antrag von Valentin Perego (FDP) abgesetzt. In der Sitzung vom November 1996 wird somit über alle drei Lärmschutz-Postulate befunden.



SITZUNG VOM

30. September 1996

5. **Rahmenkredit von Fr. 330'000.-- für die Gewährung von Beiträgen an die Sanierung von Abwasseranlagen in den Grundwasserschutzzonen** K 1.1.7/W 1.5.1
- 

Der Sprecher der GPK, Werner Erni, berichtet über die Prüfung dieses Geschäftes. Die GPK ist erstaunt und erfreut, dass die Zugeständnisse des AGW's erreicht wurden. Dem Verhandlungsführer der Stadt Opfikon ist hierfür zu gratulieren. Die Ausrichtung der Beiträge ist auf 10 Jahre (bis 31. Oktober 2006) befristet. Die GPK beantragt mit 6:0 Stimmen den Rahmenkredit zu genehmigen.

Werkvorstand Walter Epli erklärt, dass die Meinungen zwischen Kanton (AGW) und Bund zum Teil auseinander gegangen waren. Das AGW konnte jedoch am Schluss der Ausnahmeregelung für Opfikon zustimmen. In Opfikon sind etwa 60 Liegenschaften betroffen. Mit diesem Kredit soll ein Anreiz zur Sanierung geschaffen werden. Der Kredit kann für die ganze Schutzzone angewandt werden. Wann die Kosten anfallen werden, ist zur Zeit nicht vorhersehbar.

Charles Kulli (EVP) erkundigt sich, auf welche Art die Dichtheit der Kanäle geprüft werden soll. Werkvorstand Walter Epli erklärt, dass das Verfahren noch nicht festgelegt wurde, dass jedoch das Kanal-Fernsehen die wahrscheinlichste Lösung sein wird.

**Dem Kreditbegehren wird ohne Gegenantrag zugestimmt.**



SITZUNG VOM

30. September 1996

5. Rahmenkredit von Fr. 330'000.-- für die Gewährung von Beiträgen an die Sanierung von Abwasseranlagen in den Grundwasserschutzzonen K 1.1.7/W 1.5.1
- 

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge der Werkkommission vom 30. Mai 1996, des Stadtrates vom 11. Juni 1996 und der Geschäftsprüfungskommission vom 3. September 1996 sowie in Anwendung von § 50 Ziffer 6 der Gemeindeordnung und Art. 29 der Verordnung über den Gemeindehaushalt -

BESCHLIESST:

1. Der Gemeinderatsbeschluss vom 5. Dezember 1994 über die Gewährung eines Rahmenkredites von Fr. 710'000.-- an die Sanierung der privaten Abwasseranlagen in der engeren Grundwasserschutzzone wird in Wiedererwägung gezogen und aufgehoben.
2. Für die Gewährung von Beiträgen an die Sanierung der privaten Abwasseranlagen in den Grundwasserschutzzonen wird ein Rahmenkredit von Fr. 330'000.-- zu Lasten der Investitionsrechnung der Wasserversorgung bewilligt.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat
  - Baukommission
  - Werkkommission
  - Bauvorstand
  - Werkvorstand
  - Finanzverwaltung
  - Bauamt
  - Städtische Werke
  - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

30. September 1996

**6. Nachtragskredit von Fr. 40'000.-- für Inseratkosten im Stadt-Anzeiger**

O 1.6.4

Im Namen der RPK erklärt Christian Grasser, dass der Stadtrat seinem Sparauftrag nicht nachgekommen ist, und dass die RPK daher der Ansicht ist, dass dieser Nachtragskredit nicht zu gewähren sei. Mit ein wenig mehr Kreativität von Seiten des Stadtrates wäre es möglich gewesen, ohne Informationsverlust, viel Geld zu sparen. Es zeigt sich auch, dass Ideen vorhanden sind, leider werden sie erst jetzt angewandt.

Stadtpräsident Jürg Leuenberger äussert sich über die Publikations- und Informationspflicht. Es wird auch viel Information gefordert. Der Stadtrat hat sich bemüht zu sparen und hat einige Massnahmen getroffen. Von einer Änderung des Layouts hat er aber bewusst abgesehen, da er der Meinung war, dass das Erscheinungsbild sehr wichtig ist und genügend Einsparungen auf andere Art und Weise erzielt werden können. Nach den Sommerferien hat sich jedoch gezeigt, dass das Geld nicht reichen wird, daher hat der Stadtrat weitere Sparmassnahmen eingeleitet.

Florian Caprez (SVP) vermisst die fehlende Flexibilität im Stadtrat. Das Geld der Abteilung sollte global angeschaut werden. Wieso macht der Stadtrat nicht Einsparungsvorschläge in derselben Höhe. Niemand würde dann über diese Fr. 40'000.-- diskutieren.

Désirée Hanimägi (EVP) erklärt, dass es sich hier nicht um eine Rüge an den Stadt-Anzeiger handelt, sondern um eine Rüge an den Stadtrat. Der Stadtrat hat das ganze Jahr Zeit gehabt, das Layout zu ändern und somit ohne Informationsverlust zu sparen. Erst jetzt hat er reagiert. Sie vermisst den Sparwillen des Stadtrates.

Werner Brühlmann erklärt, dass er den GR-Mehrheitsbeschluss anlässlich der Budgetsitzung 1996 respektiere, daher hat er auch dem Antrag der RPK zugestimmt. Es wäre jedoch sinnvoll gewesen, wenn ein Kompromiss hätte ausgearbeitet werden können. Dies war aber auf Grund des Zeitpunktes nicht mehr möglich gewesen. Der Gemeinderat hätte so erst ende Jahr über das Begehren entscheiden können.

Anton Steiner (CVP) ist der Ansicht, dass Einsparungen nur zu Qualitätsverlust führen werden. Daher stellt er, im Sinne eines Kompromisses, den Antrag, *es sei ein Nachtragskredit in der Höhe von Fr. 25'000.-- zu gewähren.*

Guido Uboldi (FPS) ist der Ansicht, dass das Parlament die falsche Institution ist, um persönliche Konflikte mit dem Stadt-Anzeiger auszutragen. Leidtragend ist hier das Volk, welches um Informationen geprellt wird.



SITZUNG VOM

30. September 1996

Es liegen drei Anträge vor. Die Abstimmungen ergeben folgendes Resultat.

**In der ersten Abstimmung wird die Höhe des Nachtragskredites mit 15:7 Stimmen auf Fr. 25'000.-- festgelegt. In der zweiten Abstimmung obsiegt der Nachtragskredit mit 18:14 Stimmen dem Ablehnungsantrag der RPK. Somit hat der Gemeinderat einem Nachtragskredit von Fr. 25'000.-- zugestimmt.**

6. Nachtragskredit von Fr. 40'000.-- für Inseratkosten O 1.6.4  
im Stadt-Anzeiger
- 

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 11. Juni 1996 und der Rechnungsprüfungskommission vom 13. September 1996 sowie auf Grund der heutigen Diskussionen -

BESCHLIESST:

1. Für Inseratkosten im Stadt-Anzeiger wird zulasten der Laufenden Rechnung ein Nachtragskredit von Fr. 25'000.-- (Konto 1520.3104.01) bewilligt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat
  - Finanzverwaltung
  - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

30. September 1996

### Schluss der Sitzung

---

Stadtpräsident Jürg Leuenberger informiert kurz über die Informationsveranstaltung der ZUG-Gemeinden vom 21. November 1996 im Hotel Renaissance in Glattbrugg. Es ist das erste Mal, dass Legislativen, Exekutiven und weitere Vertreter der ZUG-Gemeinden - der zukünftigen Glattalstadt - gemeinsam tagen. Jürg Leuenberger hofft, dass möglichst viele an dieser Tagung teilnehmen können.

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. Peter Bühler macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam. Rekursinstanz ist der Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach.

Opfikon, 1. Oktober 1996

Für richtiges Protokoll  
Der Ratssekretär:



R. Würsch



## PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

- 337 -

SITZUNG VOM

30. September 1996

Protokoll geprüft:

Datum:

Der Präsident:

P. Burt

2. 10. 1996

Der 1. Vizepräsident:

[Handwritten Signature]

4. 10. 96

Der 2. Vizepräsident:

—

—

c/grprot27

